Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

231 (18.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung an Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 231. — Karlsruhe, Freitag den 18. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Δ Karlsruhe, 18. Mai.

13. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnet kurz nach 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. v. **Dusch**.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär

Frhr. v. **Rüdt** die neuen Eingaben anzeigte. Es waren mehrere Petitionen eingekommen, von denen sich vier auf die Vermögenssteuer bezogen.

Danach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Landgerichtspräsident **Dorner** erstattete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Entwurf **die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte** betreffend. Das Reichsgesetz, betreffend die Kaufmannsgerichte, vom 6. Juli 1904 hat den bestehenden eine neue Art von Sondergerichten angegliedert, in den Kaufmannsgerichten, die zur Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Dienst- oder Lohnverhältnisse zwischen Kaufleuten einerseits und ihren Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlingen andererseits berufen sind. Das Gesetz wurde bereits von der zweiten Kammer beraten und angenommen. In Baden bestehen Kaufmannsgerichte in Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Pforzheim und Konstanz. Verfassung und Verfahren dieser Gerichte sind im wesentlichen durch Reichsgesetz geordnet. Der vorliegende Entwurf behandelt die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte, indessen nicht die Dienstaufsicht in ihrem vollen Umfange. Er beschränkt sich auf die Regelung der unmittelbaren Dienstaufsicht. Dieselbe soll den Landgerichten übertragen werden. Die Kommission ist mit dem Gesetze einverstanden. Sie stellt den **Antrag**, die Kammer wolle den Gesetzentwurf übereinstimmend mit den Beschlüssen der zweiten Kammer ihre Genehmigung erteilen.

Von Seiten eines Regierungskommissärs wurde erklärt, daß die Regierung mit dem Antrage der Kommission einverstanden sei.

Das Gesetz fand einstimmige Annahme.

Bürgermeister Dr. **Weiß** erstattete hierauf für die gleiche Kommission Bericht über den Entwurf eines Gesetzes **die Vereinigung der Gemeinde Kleingemünd mit der Gemeinde Neckargemünd** betreffend. Der Gesetzentwurf lag dem anderen Hause bereits vor und wurde von demselben angenommen. Es mag vielleicht bedauerlich sein, daß durch solche Vereinigungen selbständige Gemeinden verschwinden. Sie ergeben sich aber aus Gründen der natürlichen Entwickelung. Der vorliegende Gesetzentwurf beruht auf einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Neckargemünd und Kleingemünd, nach welcher die Gemeinde Kleingemünd aufgelöst und mit der Stadtgemeinde Neckargemünd vereinigt werden soll. Die Kommission gelangte zu dem **Antrage**, die Kammer wolle dem Gesetzentwurf zustimmen.

Minister **Schenkel** dankte der Kommission für ihre Stellungnahme zum Gesetz und äußerte sich kurz über einzelne Bestimmungen der Vorlage.

Das Haus stimmte dem Gesetze einmütig zu.

Prinz zu Löwenstein berichtete sodann Namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern Ausgabe Titel XVI und Einnahme Titel VII, Förderung der Landwirtschaft. Einleitend wies der Redner kurz auf die einzelnen Titel des vorliegenden Budgets hin und ersuchte die Regierung in Erwägung zu ziehen, ob es nicht möglich gemacht werden könnte, die Volksschullehrer mehr der Landwirtschaft dienstbar zu machen. Es würde sich dabei natürlich um eine freiwillige Tätigkeit handeln. Die Lehrer müßten zu diesem Zwecke landwirtschaftliche Kurse durchmachen. Sie könnten dann den Landwirten in den Gemeinden, in denen sie tätig sind mit Rat und Tat, helfend und belehrend zur Seite stehen. Der Voranschlag fordert im ordentlichen Etat 1 279 000 ℳ, im außerordentlichen Etat 474 000 ℳ, ferner auf Antrag der zweiten Kammer und Zustimmung der Regierung bei Titel XVI Ziffer 2 12 000 ℳ, zusammen für die Budgetperiode 1 765 000 ℳ; die Einnahmen unter Titel VII sind berechnet im ordentlichen Etat auf 22 540 ℳ, im außerordentlichen Etat auf 25 720 ℳ, zusammen auf 48 260 ℳ für die Budgetperiode. Der **Antrag** der Kommission geht dahin, sämtliche Positionen zu genehmigen. Der Redner kam sodann auf die Leutenot zu sprechen, unter der die Landwirtschaft sehr zu leiden habe. Ich hoffe, daß der Zolltarif bessernd wirken wird, damit der Landwirt mehr verdient um auch seine Leute besser bezahlen zu können, die dann wieder lieber auf dem Lande bleiben. Der Redner sprach sich sodann für eine weitgehende Pflege der Viehzucht unter ausgedehnter Weidewirtschaft aus, bestritt das Bestehen einer Fleischnot, befürwortete eine rationellere Schweinezucht mit größerer staatlicher Beihilfe und eine intensive Förderung der Pferdezucht. Redner betonte, daß die Pferdezucht sehr rentabel ist, wenn sie richtig angefaßt wird. Heute geht aber aus Deutschland ungeheuer viel Geld in das Ausland. In den Jahren 1904/05 wurden in Deutschland 229 406 Pferde eingeführt und nur 6816 Pferde ausgeführt. Deutschland gab in dieser Zeit für Pferde 196 Millionen aus und vereinnahmte nur 12 Millionen. Es wurden also 184 Millionen in das Ausland getragen, die wir selbst hätten verdienen können, wenn wir eine bessere Pferdezucht hätten. Redner sprach sich schließlich gegen die Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr aus im Hinblick auf die Seuchengefahr und befürwortete eine Förderung des Obstbaues und der Geflügelzucht.

Privatier **Kirsner**: Zur Förderung der Landwirtschaft ist, wie im anderen Hause richtig hervorgehoben worden, eine Hebung des Schulwesens notwendig. Zu bedauern ist es nur, daß von den vorhandenen Schulen, Winterschulen und Haushaltungsschulen, heute noch zu wenig Gebrauch gemacht wird. Redner wünschte sodann eine Verlängerung der Lehrkurse an den Winterschulen, die Errichtung einer größeren Anzahl von Freiplätzen an diesen Schulen, die Erhöhung der Prämien für Zuchtinspektoren, die Errichtung von Viehweiden, die ausgiebige Inanspruchnahme der Rindviehversicherung, die Einführung einer Zwangshagelversicherung und eine Förderung der Bienenzucht.

Graf **Andlaw** kam auf die Lage der Rebbauern und auf die Auswüchse des Weinhandels zu sprechen. Ich habe auf dem letzten Landtage diese Angelegenheit schon behandelt und bin dafür von Seiten der Weinhändler in einem gemeinen Artikel angegriffen worden. Dieser enthielt zwei Stellen, die der Staatsanwaltschaft hätten Anlaß zum Einschreiten geben können. Bei dem Zuckerwasserzusatz, den heute der Wein erhält, handelt es sich nicht um eine Verbesserung, sondern um eine billige Vermehrung des Weines. Es gibt Weinhändler, die heute schon so weit gehen, das Zuckerwasser von auswärts zu beziehen. Da kommen ganze Wagen mit Zuckerwasser an. Diese Wagen sind bekränzt (Heiterkeit) und die Leute meinen nun, daß neuer Wein zugeführt worden sei. (Große Heiterkeit.) Es ist auch vorgekommen, daß ein Besteller in Villingen statt eines Fasses Weines in Folge Verwechslung ein Faß Zuckerwasser erhielt. (Große Heiterkeit.) Bei Weinfälschungen sollten keine Geldstrafen, sondern Gefängnisstrafe ausgesprochen werden. Man kann den Wein wohl zuckern, aber er darf nicht gewässert werden. Es ist Pflicht der Regierung, daß sie sich der Rebbauern annimmt, damit dieselben in ihren Verhältnissen nicht weiter zurückgehen. Dazu bedarf es einer Aenderung des Gesetzes im Sinne des Wasserverbotes, einer starken Kellerkontrolle und der Anwendung der Gefängnisstrafe bei Weinfälschungen.

Freiherr **von Böcklin** kam des Näheren auf das ländliche Realkreditwesen zu sprechen, das bei uns nicht ausreichend sei. Uns fehlt ein Geldinstitut, das nur aus volkswirtschaftlichen Gründen heraus arbeitet. In dieser Beziehung ist die Landwirtschaft in Preußen besser gestellt; sie erhält zu 3½% Realkredit. Wir müßten ein Institut bekommen, das auch unseren Landwirten billiges Geld liefert. Ich habe kein Staatsinstitut im Auge, denn ich will, daß der freie Unternehmungsgeist vollen Spielraum hat. Man könnte ein solches Institut in Form eines genossenschaftlichen Unternehmens ins Leben rufen.

Freiherr **von La Roche** wies darauf hin, daß die Fleischpreise trotz des Sinkens der Viehpreise in die Höhe gegangen sind. Wenn das weiter gehen sollte, wird man zur Selbsthilfe greifen und es kann der Fall eintreten, daß die großen Städte den Fleischverkehr selbst in die Hand nehmen. Die Regierung möchte ich bitten, statistische Tabellen über die Bewegung der Fleisch- und Viehpreise anfertigen zu lassen.

Stadtrat **Leonard** befürwortete eine weitere Ausdehnung der Fortbildungsschulen. Die Handwerkskammern legen einen großen Wert darauf, daß diese Schule in jedem größeren Orte errichtet werden. Es liegt das nicht nur im Interesse des Handwerks, sondern auch der Landwirtschaft. Auf dem Lande konnten Landwirte und Handwerker in der Winterzeit gemeinschaftlich unterrichtet werden. Freiherr v. Böcklin hat von der Errichtung einer Kreditanstalt für die Landwirtschaft gesprochen. Ich möchte ihn darauf hinweisen, daß die Mannheimer Handwerker ein ähnliches Institut besitzen, die Gewerbebank, die sehr gut prosperiert.

Geh. Rat **Bürklin**: Graf Andlaw hat bewegte Klagen über den Weinhandel geführt. Es ist Vieles von dem, was er sagte, richtig. Aber es gibt noch reine Weine (Heiterkeit) und der Konsument wird sie erhalten, wenn er sich an die richtige Quelle wendet. Ich möchte aber bei dieser Gelegenheit die Behauptung zurückweisen, daß die Pfälzer Weine die Gattungsbezeichnung geschmierte Weine verdienten. Das trifft nicht zu. In der Pfalz ist die Kontrolle sehr streng und in Folge davon entstehen, wenn Fälschungen festgestellt werden, Prozesse. Es ist eine grundfalsche Annahme, wenn man meint, daß es da, wo keine Prozesse stattfinden, keine gefälschten Weine gibt. Die Regierung möchte ich bitten, den Bestrebungen, die auf eine Abänderung des Weingesetzes hinzielen, kräftige Unterstützung zu leihen. Bezüglich des ländlichen Realkredits muß ich darauf hinweisen, daß die Rheinische Hypothekenbank Darlehen zu 3¾% gibt. Auch sonst kommt dieses Institut dem ländlichen Kreditwesen in weitem Maße entgegen.

Bürgermeister Dr. **Weiß** behandelte in eingehender Weise die Frage des ländlichen Realkredits und bezweifelte, daß es möglich sein werde, ein Institut zu gründen, wie dies Freiherer von Böcklin vorschlage. Redner betonte, daß die Sparkassen heute so billig arbeiteten, wie man es billiger Weise verlangen könne.

Darnach wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag ¼4 Uhr.

Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

* **Auerbach** (A. Mosbach), 17. Mai. Die am Sonntag nachmittag hier im Walde aufgefundene **Leiche** mit einem **Maiblumenstrauß in der Hand** wurde als die des Schneidermeisters **Mankel** aus Frankfurt a. M. erkannt. Derselbe machte mit dem evangelischen Gesangverein einen Ausflug nach Eberstadt. Da er sich hier nicht wohl fühlte und deshalb die Fußtour, die der Verein nach dem Felsberg unternahm, nicht mitmachen konnte, fuhr er daher nach Jugenheim. Der Verstorbene kam dadurch von seinem Verein vollständig ab und niemand wußte, wohin er geraten sei.

* **Ueberlingen**, 17. Mai. In den letzten Tagen wurde an unserem Seeufer wieder das sogenannte **„Blühen des Sees"** beobachtet. Diese Naturerscheinung, die unter günstigen Umständen jeweils im Frühjahr auftritt, zeigt sich lt. Kst. Ztg. bekanntlich als dünne, gelbliche, zusammenhängende Schicht von massenhaftem **Blütenstaub**, der, von den am Ufer stehenden Obst- und Waldbäumen auf den See geweht, wie ein zarter Schleier die Oberfläche des Wassers längs des Ufers deckt und oft einige hundert Meter weit in den See hinaus reicht. Bei unruhigem See wird der Zusammenhang gestört, gewissermaßen also der Schleier zerfetzt, aber bei glatter Oberfläche sammeln sich wieder die getrennten

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Mannheim**, 18. Mai. Das **Beethovenfest**, mit dem das Kaimorchester den Reigen seiner Sommersaison-Konzerte im Rosengarten eröffnete, nahm gestern abend unter Weingartners Leitung einen glänzenden Anfang. Es kamen die 1., 2. und 3. (Eroica) Symphonie zur Aufführung; Weingartner wurde namentlich nach der Eroica begeistert gefeiert. Ueber den Verlauf des Festes werden wir noch eingehend berichten.

hd. **Darmstadt**, 18. Mai. (Tel.) Der **Kampf gegen die konfessionellen Verbindungen beginnt wieder an der technischen Hochschule.** Eine **Vertretersitzung** der vereinigten Korporationen beschloß, der **Studentenversammlung heute vorzuschlagen, aus dem Verbande auszutreten, um so die beiden katholischen Verbindungen zu isolieren.**

hd. **Leipzig**, 18. Mai. (Tel.) Die **Stadt bewilligte** für die Errichtung eines **Bachdenkmals** vor der Thomaskirche 15 000 ℳ. Das dort befindliche **Leibnitzdenkmal soll an eine andere Stelle** versetzt werden.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

= In der Sitzung vom 4. Mai trug Herr Privatdozent Dr. **Auerbach** über **Sporozoenkrankheiten bei Fischen** vor. Erkrankungen, die durch Sporozoen hervorgerufen werden, stehen heute im Mittelpunkt des Interesses, wird doch selbst der Mensch nicht von jenen Parasiten verschont und fallen alljährlich viele Tausende der Malaria (verursacht durch eine Haemosporidie) zum Opfer. Weniger bekannt dürfte es sein, daß auch die Fische sehr oft unter Sporozoeninfektionen zu leiden haben, ja daß Epidemien furchtbare Zerstörungen unter dem Fischbestand der Gewässer anrichten können. Haben wir es aber beim Menschen und den höheren Wirbeltieren meist mit im Blute schmarotzenden Sporozoen zu tun, die als Haemosporidien bezeichnet werden, so sind hingegen die Erreger der betreffenden Fischkrankheiten meist andere Formen, die mit dem Namen Myrosporidien belegt worden sind, und die teils in den Organhöhlen der Wirbeltiere frei leben, teils sich in den Geweben ansiedeln. Besonders die letzteren sind gefährlich. Nach allgemeinen Betrachtungen über die Protozoen und einer kurzen Charakterisierung der Myrosporidien und ihrer Fortpflanzungsweise, wendet sich der Vortragende zur Schilderung einiger besonders häufiger und mörderischer epidemischer Erkrankungen, die durch die betreffenden Parasiten hervorgerufen werden. Es sind dies: 1. die Beulenkrankheit der Barben, verursacht durch Myxobolus pfeifferi, 2. die Pockenkrankheit der Karpfen, deren Erreger Myxobolus cyprini ist und endlich 3. die Drehkrankheit der Salmoniden, verursacht durch Lentospora cerebralis. Der Vortragende schildert an Hand von Präparaten und Abbildungen das Wesen und die Ursachen der betreffenden Krankheiten und gibt die bis jetzt bekannten Heil- und Vorbeugungsmaßregeln an.

Vermischtes.

= **Herne**, 18. Mai. (Tel.) Auf Zeche **„Schamrock"** stürzte ein **Laufkrahn ab und verletzte 4** darunter stehende **Arbeiter schwer.**

hd. **Breslau**, 18. Mai. (Tel.) In der gestrigen **Stadtverordnetensitzung** wurden 3000 ℳ für die durch den **Ausbruch des Vesuvs Geschädigten** bewilligt.

hd **Posen**, 18. Mai. (Tel.) Die **Kriminalpolizei verhaftete** einen aus **Rußland** zugewanderten angeblichen **Bäcker** wegen **Falschmünzerei.** Eine große Anzahl gefälschter goldener 5-Rubelstücke sowie gefälschte 2-Mark- und ½-Mark-Stücke und verschiedene Formen zur Falschmünzerei wurden vorgefunden und beschlagnahmt.

hd **Rostock**, 18. Mai. (Tel.) In der **Unterschlagungs-Affäre** des Geh. Rat Prof. **Schatz** ist heute auf grund der bisherigen Ermittelungen vom Landgericht Rostock das **Strafverfahren** gegen Professor Schatz wegen fortgesetzter **Unterschlagung** und **Veruntreuung** von **Staatseigentum** eingeleitet worden.

= **Bremen**, 18. Mai. (Tel.) Der **Dampfer** des **Nordd. Lloyd „Roon"** ist laut hier eingegangenem Telegramm auf der Reise von **Nagasaki** nach **Hiogo** bei **Okimoshima auf Strand** geraten. Die **Passagiere** befinden sich alle **wohl.**

= **Teschen**, 18. Mai. (Tel.) Bei einem gestern nachmittag stattgehabten **Leichenbegängnis** bei **Teschen** wurden durch den **Blitz 13 Personen erschlagen** und **20 zum Teil schwer verwundet.**

hd. **Mailand**, 18. Mai. (Tel.) Telegramme aus **Entebba in Uganda** berichten, daß der **Herzog der Abruzzen** mit seiner **Karawane** von 450 Trägern, Führern und Eingeborenensoldaten den **Aufstieg des Ruwenzori** unternommen habe.

= **Amiens**, 18. Mai. (Tel.) Bei **Hargicourt** wurden auf einem Bauplatze **drei Arbeiter** durch einen **Erdeinsturz getötet.**

Arbeiterbewegung.

* **Karlsruhe**, 18. Mai. Die **Lohnbewegung** der hiesigen **Lithographen** und **Steindrucker** wurde durch den gestern erfolgten **Abschluß eines Tarifvertrages** zwischen den Besitzern der lithographischen Anstalten in Karlsruhe und dem deutschen Senefelderbund, Mitgliedschaft Karlsruhe (Verband der Lithographen und Steindrucker) **beendigt.** Festgelegt wurden lt. Volksfrd. Arbeitszeit für Lithographen 8 Stunden und für Steindrucker 9 Stunden. An den Tagen vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten werden nur 7 Stunden gearbeitet, desgleichen an den Samstagen bis halb 6 Uhr abends.

hd **Leipzig**, 18. Mai. (Tel.) Der **Arbeitgeber-Verband** des deutschen **Braunkohlen-Industrie-Vereins beschloß** in seiner gestrigen Sitzung, den vom **Streik** betroffenen **Verbandswerken Unterstützungen in jeder Höhe** zu gewähren.

hd **Halle** a. S., 18. Mai. (Tel.) Die **Metallarbeiter** beschlossen, zur Stärkung des **Kampffonds** den **Wochenbeitrag** abermals zu **erhöhen.** Zahlreiche **Verbandsmitglieder kündigten** daraufhin den **Austritt** aus der Organisation an.

= **Hamburg**, 18. Mai. (Tel.) Die bei der **Firma Blohm** wegen **Entlassung** von **30 Kollegen** gestern erfolgte **Arbeitseinstellung** von 300 Schauerleuten ist durch **Vermittlung** des **Vorstands** des Hafenarbeiterverbandes **beendet.** Die **Arbeit** ist heute morgen wieder **aufgenommen** worden.

= **Wilhelmshaven**, 18. Mai. (Tel.) Für die **8stündige Arbeitszeit** in der **Formerei** und **Gießerei** der Werft wurde die **10stündige eingeführt.** In der **Hammerschmiede** ist die **8stündige verblieben.** (Voß. Z.)

= **Innsbruck**, 18. Mai. (Tel.) Heute erfolgte die **Aussperrung** von **6000 Bauarbeitern.** Zur Aufrechterhaltung der **Ruhe** wurde aus dem ganzen Lande **Gendarmerie** herangezogen. Bisher ist alles ruhig.

L. **London**, 18. Mai. (Tel.) Die Vertreter der **schottischen Bergarbeiter** beschlossen in einer **Versammlung** in **Glasgow** einstimmig, **12½ Proz. Lohnerhöhung** zu fordern.

hd **London**, 18. Mai. (Tel.) „Daily Telegraph" meldet aus Newyork, daß **fast täglich Totschläge** in den **Werken** der **Untergrundbahn** zwischen **Irländern** und **italienischen Arbeitern** stattfinden, veranlaßt durch **Reibereien** infolge des **tötlichen Unfalles** eines **Irländers.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Teile und bilden eine zusammenhängende Decke. Die Erscheinung hält in der Regel 2—3 Wochen an und verschwindet dann wieder allmählich, wie sie gekommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Mai.

‡ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu ausgestellt Bilder von der ersten deutschen **Orchideenausstellung** in Berlin, von der **Pferdeausstellung** in Dresden, von der **Automobilsaison** in Biarritz. Ferner ist ausgestellt **Prinz von Wales** mit Gemahlin und Kinder auf der Fahrt zum Malbourough House und Frau **Curie**, der erste **weibliche Universitätsprofessor** in Frankreich.

* **Der „Karlsruher Verein alter Korpsstudenten"** veranstaltet am Samstag den 26. d., abends ½9 Uhr, einen **Kommers** und am folgenden Sonntag vormittags ½12 Uhr einen **Frühschoppen**. Zu beiden Veranstaltungen sind die alten Herren und Mitglieder aller Kösener Korps freundlichst eingeladen. Von Freiburg, Heidelberg und Straßburg wird die Aktivitas vollzählig erscheinen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Wien**, 18. Mai. Es verlautet, **Kaiser Franz Joseph werde die deutsch-böhmische Ausstellung in Reichenberg besuchen und gleichzeitig längeren Aufenthalt in Prag nehmen.**

= **Reichenberg** (Böhmen), 18. Mai. Gestern abend fand in der **Ausstellung ein Festmahl** zu 600 Gedecken statt, wobei Bürgermeister **Bayer** einen begeistert aufgenommenen Toast auf Kaiser **Franz Josef** ausbrachte und dem besonderen **Danke** der **Deutsch-Böhmen** für die Kunde Ausdruck gab, daß der **Kaiser** die beschwerliche Reise nicht scheuen und der **Ausstellung persönlich** die Ehre seines **Besuches** schenken wolle, um seinen **Deutsch-Böhmen** eine **Freude** und ihrer Arbeit eine **Anerkennung** zu teil werden zu lassen. Einen **Toast** auf **Erzherzog Ferdinand Karl** als **Protektor** der Ausstellung brachte Graf **Clam Gallas** aus.

hd **Budapest**, 18. Mai. Der **Kaiser** hat den **Vorschlag**, den **ungarischen Reichstag im Parlamentsgebäude zu eröffnen, abgelehnt** und wird die **Thronrede** wie bisher, in der **Ofener Hofburg halten**, doch soll diesmal auf der Hofburg **keine schwarzgelbe Flagge gehißt** und die **österreichische Hymne** „Gott erhalte Franz den Kaiser" **nicht gespielt** werden.

hd. **Christiania**, 18. Mai. (Tel.) **Der erste Nationalfeiertag nach der Auflösung der Union ist gestern in ungewöhnlich großartiger Weise gefeiert worden.** Es herrschte da schönste Sommerwetter. **Die Straßen waren geschmückt und die Läden geschlossen.** Am Morgen war ein **Flaggenzug von Schulkindern** nach dem Schloß veranstaltet. Am Nachmittag zogen alle Vereine nach dem Feiungsplatz, wo **Lövland die Festrede** hielt. **Der König war anwesend.** Ihm wurde begeistert gehuldigt. Am Abend fand ein **Bankett im Schlosse** statt, an welchem die Mitglieder des Sthorting teilnahmen.

L. **Peking**, 17. Mai. Der französischen Gesandtschaft zugegangene weitere Mitteilungen über die **Ausschreitungen** gegen **Missionare** in der Provinz **Anhui** berichten, daß **vier Kapellen** in der Unterpräfektur **Kiente** zerstört wurden; die **Missionare** scheinen **ohne Schaden** genommen zu haben, **davongekommen** zu sein. Tribune.

= **Washington**, 18. Mai. Das **Repräsentantenhaus** hat gestern, wie der Londoner „Morning Post" telegraphiert wird, die **Flottenvorlage** gemäß den Anträgen des Ausschusses **angenommen**.

hd **Newyork**, 18. Mai. Während der **Beisetzung von Karl Schurz** wurden die **Bureaus des Departements des Innern**, dessen **Minister er früher** war, **geschlossen**.

Die **Beisetzung** selbst war eine sehr **einfache**. Das Haus war von einer **ungeheueren Menge Trauernder** umlagert. Dr. **Jakobi**, Professor **Adler** und der Präsident des Hampton-Colleges **Freawell** hielten **Trauerreden**. **Deutsche Vereine** sangen **Schurz' Lieblingslieder**, darunter **Kinkels „O daß wir scheiden müssen."** Frkf. Ztg.

= **Newyork**, 18. Mai. Die „Associated Preß" erfährt aus einer der venezolanischen Regierung nahestehenden Quelle, daß am **23. Mai Präsident Castro die Regierung von Venezuela wieder übernehmen** werde. Es werde **eine umfassende allgemeine Amnestie für politische Gefangene** ergehen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 18. Mai. Das Haus nimmt das Reichskassenschein-Gesetz in 3. Lesung endgiltig an.

Nachdem **Arendt** (Rchspt.) erklärt hatte, die Scheine würden in den Beständen der Reichsbank liegen bleiben, der Verkehr werde sie nicht aufnehmen, folgt

die 3. Beratung der Steuervorlage.

In der Generaldebatte erklärt Abg. **Büsing** (natl.): Die Steuerreform sei vielleicht das größte Werk, das der Reichstag seit seinem Bestehen zu lösen hatte. Die Einkommensteuer ist allerdings in einem Einheitsstaate die wichtigste Steuerquelle. Wir leben aber nicht in einem Einheitsstaat, sondern in einem Föderativstaat. Der Staat hat kein Interesse daran, die besitzenden Klassen durch unerschwingliche Steuern zu schwächen. Die besitzenden Klassen erhalten direkt und indirekt schon heute das Reich lebensfähig und kräftig durch Steuern, die sie in den Einzelstaaten bezahlen. An dem Gedeihen des Reiches haben alle Klassen, auch die Arbeiterschaft, ein Interesse. Wir müssen daher gemeinsam die Lasten tragen. Der Reichsvermögenssteuer steht ein Teil meiner Freunde nicht unsympathisch gegenüber. Zur Zeit aber stehen dieser Steuer noch gewisse Bedenken entgegen.

Zum Sturz des italienischen Kabinetts.

= **Rom**, 18. Mai. Dem „Messagero" zufolge hat das **Kabinett** in der **gestern abend** abgehaltenen Sitzung beschlossen, dem **König** heute früh seine **Entlassung zu überreichen**, und dies der **Kammer mitzuteilen**.

hd **Rom**, 18. Mai. In den **Wandelgängen der Kammer** ist man der Ansicht, daß der Abg. **Gallo** mit der **Neubildung des Kabinetts betraut** werden wird. Er dürfte ein **linkes Ministerium** bilden, in dem die Frage des **Rückkaufes der Südbahn zu Gunsten der südlichen Provinzen** und die **Untersuchung** über die **Meridionalbahn-Angelegenheit** ihre **Erledigung** finden wird.

Die deutschen Städtevertreter in England.

= **London**, 18. Mai. Im weiteren Verlauf des **Festmahles zu Ehren der deutschen Städtevertreter im Eigthy-Klub** hielt der **Marineminister eine Ansprache**, in der er u. a. sagte, die **britische Flotte** sei ein **Werkzeug zur Verteidigung und nicht zum Angriff**; sie sei ein Werkzeug, um **Großbritannien** und der **Welt den Frieden zu sichern** und **nicht** eine **Drohung** für irgend eine Nation.

Churchill führte in seiner Rede auf die **Wohlfahrt beider Länder**, England und Deutschlands, u. a. noch aus: „Die **„patriotische"** Presse auf **beiden Seiten** der **Nordsee**! Gott befreie uns von ihr!" Redner sprach dann in ernstem Ton von **derjenigen Presse Englands und Deutschlands, die versuche, Unruhe** zu stiften, und fuhr dann fort: „Von ihr **appellieren** wir an den **erprobten gesunden Menschenverstand beider Völker. Die Handelsrivalitäten** zwischen uns sollten **niemals** einen **politischen** oder **militärischen Antagonismus** veranlassen. Lassen Sie uns **unwürdige Verdächtigungen** und **die Vorsichtsmaßregeln verbannen**, zu denen diese Verdächtigungen anregen. Ich **trinke** auf die fernere **Wohlfahrt der beiden großen Völker!"**

Chinesische Zollverwaltung.

srk. **Berlin**, 18. Mai. Die jüngsten **Veränderungen** an der Spitze der **chinesischen Zollverwaltung** rufen naturgemäß die Frage hervor, ob **fremde Interessen** dadurch berührt werden. Der langjährige verdienstvolle Leiter des Seezollwesens, Sir **Robert Hart**, soll persönlich der **Auffassung** zuneigen, die Bedeutung der Neuernennungen könne sich darauf beschränken, daß die bisher vom Mai-wu-pu, dem Auswärtigen Amt in Peking, abhängige **Zollverwaltung** nunmehr der **obersten Finanzstelle untergeordnet** werde. Das wäre dann in erster Linie eine **innerchinesische Frage**, deren Lösung über die zweckmäßigere Organisation der obersten Reichsbehörden nicht hinauszuwirken brauchte. Andrerseits enthalten aber mehrere **Anleiheverträge Chinas** mit **ausländischen**, auch **deutschen, Banken eine ausdrückliche Klausel** über **das unveränderte Fortbestehen der Zollverwaltung**. Bei dieser Sachlage erscheint eine grundsätzliche **Klarstellung** nur **erwünscht**. Wie der „Temps" mitteilt, hätte die **britische Regierung** ihren **Vertreter** in **Peking** beauftragt, von der **chinesischen Regierung** eine **Aeußerung** über den Zweck der **neuen Maßregeln** zu erbitten. Es ist kein Zweifel, daß in diesem Falle **auch Deutschland** sich auf Grund des uns **mit anderen Vertragsstaaten gemeinsamen Interesses dem englischen Schritt anschließen** würde.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Vom Reichsrat.

= **Petersburg**, 17. Mai. Die zur **Ausarbeitung** der **Antwort-Adresse** auf die **Thronrede** gewählte **Kommission** des **Reichsrates** hat ihren **Entwurf fertiggestellt**. In der Antwort heißt es, daß der **Reichsrat bestrebt** sein wird, die **Hinweise des Kaisers** zur **Ausführung** zu bringen, die das **Wohlergehen des Volkes** und das Gedeihen des **Vaterlandes** sichern sollen. Der Reichsrat hoffe, indem er seine **Bemühungen** mit denen der **Reichsduma vereinige**, daß es ihm **gelinge** werde, das **Volk** auf der **Grundlage** der **allgemeinen Unterweisung** über die unverbrüchliche **Wahrung** seiner **Rechte** und die ihm gewährte **Freiheit aufzuklären**, sowie daß es ihm gelingen werde, alle **produktiven Kräfte** des Landes zum **Wohle aller Schichten** der **Bevölkerung zu entwickeln**.

Der Reichsrat sei fest davon **überzeugt**, daß die Ausdehnung der Grundsätze der **Selbstverwaltung** auf die **Landstriche**, denen eine solche bisher vorenthalten gewesen sei, unter **Berücksichtigung der Besonderheiten der Völker und Nationalitäten** des weiten Vaterlandes dazu führen werde, eine **feste, gesunde Organisation und einen aufgeklärten Staat** zu schaffen **zum Ruhme des Herrschers und zum Glück der freien Bürger. Groß und unauslöschlich sei der Tag der Erneuerung durch die Initiative des Kaisers und seinen Eintritt auf den Weg der Freiheit und Ordnung und auf die sicheren Grundlagen des Rechtes.**

Der **Adreßentwurf** fährt alsdann fort:

Alle **großen Ereignisse** in der **Geschichte Rußlands**, fährt der Entwurf fort, wurden dem **Gedächtnisse** des **Volkes** durch **Gnadenakte** des **Herrschers** gegen **gefangene Verbrecher** eingegraben. Infolgedessen **beschließt der Reichsrat**, obwohl von **tiefer Entrüstung** gegen die in der **Leidenschaft** der **politischen Kämpfe** begangenen fortgesetzten **Verbrechen**, der **großmütigen Würdigung** des **Kaisers** das **Los derjenigen anzuempfehlen**, welche, **getrieben** von dem unwiderstehlichen **Wunsch, die ersehnte Freiheit vorschnell herbeizuführen**, die von dem **Gesetz** bestimmten **Grenzen überschritten, ohne** indessen das **Eigentum anderer anzutasten**.

= **Petersburg**, 18. Mai. In der gestrigen **Reichsratssitzung** schloß sich Graf **Witte** der Ansicht des **Adreßentwurfs** an. Der **Reichsrat** müsse **zusammengehen** mit der **Duma**. Denn **ohne Einigkeit** seien **Reformen undenkbar**. Graf **Witte** ist der **Ueberzeugung**, daß die **Amnestie völlige Ruhe** schaffen werde, **bezweifelt** aber, daß der **Haß beseitigt** werde, welcher die **wahre Ursache der Revolution** sei. Nur ein **Schwinden des Hasses** werde die **Revolutionsgefahr** beseitigen, wofür die **Voraussetzung** sei die **Achtung vor Person und Eigentum**, vor **Wissenschaft, Gesetz und Kultur**. Vor allem müßten **diejenigen mit gutem Beispiel vorangehen**, welche die **Amnestie fordern**. Redner **stimmt der Amnestie** zu, aber in den **Grenzen**, welche die **Staatsordnung nicht verletzt**. Die **Amnestie** sei nur für **Verführte und Irregeleitete**, auch für **alle, die unschuldig oder mehr als verdient gelitten** hätten. Er **billige die Amnestie** in der vom **Adreßentwurf** gezogenen **Grenze**, werde aber eine **jede Maßnahme bekämpfen**, welche eine **neue Revolution**, die das **größte Unglück für Rußland** sei, **hervorrufen** könnte. Der **Reichsrat** müsse die **Maßnahmen unterstützen**, die **geeignet** seien, die **Ordnung aufrecht** zu erhalten.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 17. Mai. In der **Reichsduma** begann die **Beratung** über den die **Amnestie** betreffenden Teil der Adresse, der, wie bereits gemeldet, **einstimmig angenommen** wurde, mit der Behandlung von **Anträgen**, welche die **Personengruppen**, für die die **Amnestie gewünscht** wird, **genauer bezeichnen**, besonders jene, die sich **politischer, religiöser** oder **Agrarvergehen** zu Schulden kommen ließen.

Stachowitsch schlug vor, die Adresse durch einen **Aufruf an das Volk** zu ergänzen, welcher die Hoffnung ausspreche, daß die **politischen Morde aufhören**. Redner sagte, das würde **keine Verurteilung der Morde** sein, sondern lediglich der **Ausdruck des Wunsches**, in dem erneuerten Rußland den **Frieden** wieder herzustellen. (Beifall.)

Roditschow erwiderte, er wäre selbst **bereit**, die Worte Stachowitschs zu **unterzeichnen**, er glaube aber **nicht**, daß es Sache der gesetzgebenden Versammlung sei, selbst eine **indirekte Verurteilung von Verbrechen** auszusprechen. Wenn man die **Morde verurteile**, müsse man auch die **Verschwendung der Staatsgelder verurteilen**; dies gehe die Gerichte an. **Aufgabe der Duma sei es, die Verbrechen zu beschwören durch Beseitigung der Ursachen**, durch die sie hervorgerufen würden, wie die gegenwärtig durch **gesetzwidrige Gewalttaten der Regierung entstandene Volkserregung**. Redner gab unter **stürmischem Beifall** des Hauses eine **Schilderung aller Regierungshandlungen, die zu Verbrechen Anlaß** gegeben haben.

Botcharow schlug vor, in die Adresse den Ausdruck der **Gesinnungen treuer Untertanen** von seiten der Duma einzufügen.

Novakow erklärt, die **Adresse** sei ein **Programm** der künftigen **Tätigkeit** und vertrage **keine Mitteilung** von **Gesinnungen**.

Die **dritte Lesung** des **Adreßentwurfs** in der **endgültigen Fassung** wird darauf in der wiederbegonnenen **Nachtsitzung** vorgenommen.

Graf **Heyden** (Rechte) erklärt, der **Adresse nicht zustimmen** zu können, und **verläßt den Saal**. Ihm **folgen Nachwitsch**, Fürst **Wolkonski** und **drei Abgeordnete**. Dann wird die **Adresse einstimmig angenommen**.

Nebekow beantragt, den **Präsidenten**, beide **Vizepräsidenten** und einen **Sekretär** darmit zu **beauftragen**, die **Adresse** zur **Kenntnis des Kaisers** zu bringen.

Der **Präsident** erklärt, das **Resultat** der **Sitzung** werde dem **Kaiser unverzüglich gemeldet**.

hd **Petersburg**, 18. Mai. Der **Präsident** und der **Vizepräsident der Reichsduma** wollen **heute die Adresse dem Zaren in Peterhof überreichen**.

Der **Zar** hat, wie verlautet, bereits gestern mit mehreren **hervorragenden Staatsmännern** und **Politikern** über die **Haltung der Reichsduma konferiert**. Graf **Witte** wurde gleichfalls vom **Zaren empfangen**. Er **riet** ihm **dringend** die Gewährung einer **umfassenden Amnestie** an. **Andere Ratgeber** dagegen empfahlen eine **Ablehnung sämtlicher Forderungen** der **Duma**. Der Zar befindet sich **wieder zwischen ganz entgegengesetzten Strömungen**.

Briefkasten.

L. S. in E. Sie können bei Sachlage eine Entschädigung von 1 Monat wegen Nichteinhaltung des Mietvertrages verlangen.

Bagatelle. Sie bezeichnen die Sache selbst richtig als Bagatelle, da können Sie uns aber auch nicht zumuten, daß wir uns mit dieser Bagatelle beschäftigen.

H. H. St. Die Kündigung auf 1. August war unzulässig, der Vermieter konnte gemäß § 565 B. G. B. nur auf 1. Oktober kündigen. Sie sind zur Wegnahme der von Ihnen errichteten Laden- und Schaufenstereinrichtung berechtigt, aber zur Wiederherstellung des früheren Zustandes verpflichtet.

Abonnent A. B. Mannheim. Wegen der Volljährigkeitserklärung §§ 3 bis 5 B. G. B. ist das Vormundschaftsgericht zuständig.

L. Sch. hier. Kann ohne näherer Angabe, welcher Art die Genossenschaft ist, nicht beantwortet werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

17. Mai. Hermann Schönau von Biberach, Metzger hier, mit Anna Wirth Witwe von Böckingen. Franz Bohnert von Lautenbach, Wagenführer hier, mit Genovefa Bischof von Hundheim. Heinrich Lehr von Tiefenbach, Fuhrmann hier, mit Emma Fritz von Plittersdorf. Franz Meid von hier, Werkführer hier, mit Hedwig Honsel von Konstanz.

Geburten:

11. Mai. Erika Isolde Melanie, V. Otto Schüler, Kanzleigehilfe. — 12. Mai. Karl, V. Friedrich Kübler, Güterbestätter. — 14. Mai. Hedwig Katharine, V. Friedrich Vogt, Eisenbahnschaffner. — 15. Mai. Erika Martha, V. Wilhelm Müller, Straßenbahnschaffner. Friedrich Wilhelm, V. Wilhelm Wurster, Schlosser. Ernst Georg, V. Friedrich Berner, Modellschreiner. Gisela Hermine, V. Karl Haas, Musiker. — 16. Mai. Otto Friedrich, V. Edmund Walter, Lithograph. — 17. Mai. Hans Adolf, V. Hermann Staub, Weißgerber.

Todesfall.

15. Mai. Sofie Herm, alt 54 J., Ehefrau des Landwirts Theodor Herm.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 18. Mai 1906.

Während hoher Druck den atlantischen Ozean nördlich von den britischen Inseln bedeckt, bildet fast ganz Europa ein Depressionsgebiet, das flache Minima über England, Frankreich, Mitteldeutschland und den Alpen aufweist. Das Wetter ist demgemäß entsprechend trüb, kühl und regnerisch geblieben. Eine wesentliche Aenderung steht nicht in Aussicht.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 19. Mai. **Abgegangen** am 17.: „König Albert" von Genua, „Rhein" von Newyork, „Würzburg" von Funchal, „Freiburg" von Funchal, „Heidelberg" von Rotterdam, „Krefeld" von Antwerpen, „Preußen" von Penang. **Passiert** am 17.: „Krefeld" Dover, „Köln" Eastborne, „Köln" Prawle Point. **Angekommen** am 17.: „Neckar" in Suez, „Prinzregent Luitpold" in Antwerpen, „Norderney" in Bremerhaven, „Chemnitz" in Baltimore, „Hohenzollern" in Neapel, „Prinz Heinrich" in Shanghai.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 19.: Abtl. C. 65. Ab.-Vorst. **„Die Mitschuldigen"**, Lustspiel in Versen und 3 Aufzügen von Goethe. **„Der zerbrochene Krug"**, Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist. 7—9.

Sonntag, 20.: Abtl. C. 67. Ab.-Vorst. **„Lohengrin"**, große romantische Oper in 3 A. v. Richard Wagner. 6—10.

Montag, 21.: Abtl. A. 67. Ab.-Vorst. **„Ein Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen"**, Lustspiel in 5 A. v. Eugen Scribe. 7—½10.

Dienstag, 22.: Abtl. C. 66. Ab.-Vorst. **„Hans Heiling"**, romantische Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel, Musik v. H. Marschner. 7—10.

Mittwoch, 23.: Abtl. A. 69. Ab.-Vorst. **„Das Glöckchen des Eremiten"**, komische Oper in 3 A., Musik v. Aims Maillart. 7 bis nach ½10.

Donnerstag, 24.: Abtl. B. 67. Ab.-Vorst. **„Faust"**, Tragödie v. Goethe. **Erster Teil. Erster Abend** in 1 Vorspiel und 5 Aufzügen. 7—10.

Freitag, 25.: Abtl. B. 69. Ab.-Vorst. **„Faust"**, Tragödie v. Goethe. **Erster Teil. Zweiter Abend** in 5 Aufzügen. 7—½10.

Sonntag, 27.: Abtl. B. 68. Ab.-Vorst. **„Faust"**, Tragödie v. Goethe. **Zweiter Teil. Dritter Abend** in 5 Aufzügen. 6—½11.

Dienstag, 29.: 24. Vorst. außer Ab. (Sonderabonnement): **„Der Ring der Nibelungen"**, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Vorabend: **„Das Rheingold"** in 1 Aufzug. 7—½10.

In Baden:

Mittwoch, 23.: 32. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Die Mitschuldigen"**, ein Lustspiel in Versen und 3 Aufzügen v. Goethe. — Neueinstudiert: **„Der zerbrochene Krug"**, Lustspiel in 1 A. v. Kleist. 7—9.

Samstag, 26.: 33. Ab.-Vorst. **„Rigoletto"**, Oper in 4 A., Musik v. Verdi. 7 bis nach 9.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
30228a

Durch Kampf zum Sieg hat sich durchgerungen die Myrrholinseife. infolge ihrer Vollkommenheit zur Hautpflege unübertroffene

Thürmer-Pianinos
zeichnen sich aus durch **solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones**, einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse u. **ausserordentliche Preiswürdigkeit.** 3388
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Gertelbach Kurhaus u. Restaurant. Pension v. Mk. 4.50 an. **Lokalitäten f. Vereine** u. Gesellschaften. Station Bühl, Oberthal. Prosp. gratis. E. Trefzger. 85734

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren nach bewährtester fachmännischer Methode unter **vollwertiger Versicherung** gegen Motten-, Feuer- oder sonstigen Schaden. 6157
Gross-Kürschnerei Wilh. Zeumer,
Kaiserstrasse 127. — Telephon 274.
Auf Wunsch: „Abholung im Hause"

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • 3379.52.45 **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Karlsruher
Liederkranz.

1841.

„Sänger-Ausflug betr."

Die Abgabe der Fahrkarten erfolgt
Samstag den 19. d. Mts., abends von 9—10 Uhr im **„Klapphorn".**

Abfahrt Sonntag früh 6²⁴. Die Herren Teilnehmer wollen sich rechtzeitig am Hauptbahnhof einfinden. 7638.2.1

Der Vorstand.

Hessen-Verein

Sonntag den 20. d. M.

Tanz-Ausflug

nach **Durlach,** Restauration zum „Schlößchen", wozu Landsleute und Gönner freundlich einladet.
Anfang 4 Uhr. B16745
Hochachtend
Der Vorstand.

Mk. 3000.—

wurde heute telegraphisch von Freiburg für meine Kollekte gemeldet, hoffentlich folgen noch bessere nach Nächste Woche ziehen **Weimar-Geldlose à Mk. 1.—.** Nächsten Monat: **Offenburger à Mk. 1.—,** bei beiden liefere noch Freilose.

Carl Götz, 7661
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Klavierlehrerin,

konservatorisch gebild., hat noch einige Stunden zu besetzen. Honorar 2mal wöchentlich monatl. 6 Mk. Offerten unter Nr. B16758 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Nachhilfe für jüng. Schüler im **Französ. gesucht.**
Offerten unter B16699 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Nebenverdienst

für jeden Beruf geeignet. Keine Versicherung. Offerten unter Nr. B16750 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf, verbindlich bis 31. Mai: Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 3000 Kugellorbeerbäume.

Diese Lorbeerbäume, eine kerngesunde, frischgrüne Ware, sind ein jeder ca. 2 Meter hoch, und es hat ein jeder einen Kronenumfang von ca. 1½ Meter. Sie stehen in neuen Holzkübeln, fertig zum Aufstellen
3 solcher Lorbeerbäume M. 17
6 solcher Lorbeerbäume M. 33
12 solcher Lorbeerbäume M. 65
Auserlesene Kronen, Ausstellungsbäume, die genau gleiche Art Lorbeerbäume, die wiederholt für Se. Majestät den Kaiser bei uns beordert wurde.
3 solcher Kronen M. 28
6 solcher Kronen M. 55
12 solcher Kronen M. 89
Terrariumglas mit Leiterchen und 2 Laubfröschen 98 Pf.
Einzelne Laubfrösche 29 Pf.
Schildkröten, prächtige lebendfrische Exemplare 45 Pf. bis 1 M.
Thüringer Wetterhäuser 95 Pf.
Japanischer Balkonschmuck, Blitzmischung, nach 4 Tagen aufgehend, ein Probesortiment Samen 55 Pf., 4 Probesortimente 2 M. 4245a
Gärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. Generalkatalog umsonst.

Wohltätigkeitsfest
zum Besten der Hoftheater-Pensionskasse.

Der **allgemeine Verkauf** der Eintrittskarten zu den **Theater-Vorstellungen am 19. und 20. Juni** beginnt am **Dienstag den 5. Juni.** Vom **heutigen** Tage ab werden jedoch bereits **schriftliche Vormerkungen** (Vormerkgebühr pro Platz 30 Pfg.) entgegengenommen, die an die **Verwaltung des Hoftheaters** zu adressieren sind. Ort und Zeit der Abholung dieser reservierten Karten werden seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Preise der Plätze (für beide Vorstellungen gleich): **Balkon-Fremdenloge** I. Abt. 20 Mk., II. Abt. 15 Mk.; **Balkon I. Rang** I. Abt. 15 Mk., II. Abt. 10 Mk.; **Logen I. Rang** 15 Mk. für beide Abteilungen (es werden auch ganze Logen abgegeben); **Parterre-Fremdenloge** I. Abt. 10 Mk., II. Abt. 8 Mk.; **II. Rang Mitte** I. Abt. 10 Mk., II. Abt. 7 Mk.; **Parterre-Logen** I. Abt. 10 Mk., II. Abt. 8 Mk.; **Sperrsitze** I. Abt. 10 Mk., II. Abt. 8 Mk.; **II. Rang Seite** I. Abt. 5 Mk., II. Abt. 3 Mk.; **III. Rang Mitte** I. Abt. 4 Mk., II. Abt. 3 Mk.; **III. Rang Seite** I. Abt. 2.50 Mk., II. Abt. 2 Mk.; **IV. Rang Mitte** I. Abt. 2 Mk., II. Abt. 1.50 Mk.; **IV. Rang Seite** I. Abt. 1.50 Mk., II. Abt. 1 Mk. (Bei den Plätzen bis zu 4 Mk. (inkl.) herab ist der Eintrittspreis (3 Mk.) für den Besuch der Orangerie und des Grossherzoglichen Botanischen Gartens, vor und nach der Vorstellung, einbegriffen. Das Supplement für den Garten-Eintritt beträgt auf den übrigen billigern Plätzen Mk. 1.50).

Karlsruhe, den 12. Mai 1906. 7375

Das Fest-Comité.

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906.

Anmeldung bis zum 25. Mai an das Sekretariat obiger Ausstellung, von welchem auch bei Bedarf Programme 7655 und sonstige Ausstellungspapiere zu beziehen sind. 2.1

Dr. Dieckmann
zurückgekehrt.
Sprechstunden 8—9 und 3—5 Uhr. B16736 2.1

Fortsetzung
des Verkaufs von echten
Chevreaux-
Damen-
2 Spangen-
Schuhen
à Mark. 4.80 6532.2.1
mit Rabatt-Spar-Marken bei
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Wasserdichte
Loden-Pelerinen

mit **Kapuze** zum Abknöpfen, mit Taschen und Tragriemen versehen, in vorzüglicher Ausführung, für **Touristen, Radfahrer** und **Landwirte** sehr geeignet, empfiehlt das 7654

Spezialhaus für Sportbekleidung
N. Breitbarth
Karlsruhe.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Antonie Siegel, geb. Schmidt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Adolf Siegel, Landgerichtsrat a. D.
Otto Siegel.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906.

Die Feuerbestattung findet Sonntag den 20. Mai, mittags ¾1 Uhr, im Krematorium statt. B16747

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten Gattin

Marie Gaiser

sowie für die überaus große Beteiligung am Leichenbegängnis und die reichen Kranzspenden, besonders aber dem Herrn Stadtvikar Scheel für seine trostreichen Worte und den Schwestern der Ev. Krankenpflege der Südstadt für die aufopfernde liebevolle Pflege meinen aufrichtigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andreas Gaiser, Schuhmachermeister.

Karlsruhe, den 18. Mai 1906. 7650

Langensteinbach.
Gasthaus „gold. Ochsen".

Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schönes Nebenzimmer und größter Saal am Platze, beides mit Klavier. Reine Weine, Printz Bier Karlsruhe. Geschäftsreisenden, Touristen, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. 3467a,6.3
Vom 1. Mai ab wieder im Selbstbetrieb.

Der Besitzer: V. Egner.

Bade-Einrichtungen

Bevor Sie eine Badeeinrichtung kaufen, besichtigen Sie bitte mein Lager und Preise.

Kohlen-Ofen
mit Douche und Thermometer, 120 Ltr. Inhalt, emaillierter Wanne, kompl. 7440
6.2
Mark 163.—

Gasbade-Ofen
sehr bewährte Systeme, Keller, Vaillant, Normal, kompl., mit emaillierter Wanne von
Mk. 220.— bis 350.—

Montage wird selbstkostend berechnet.
Auf Alles 2 Jahre Garantie
Leon Kahn, Installationsgeschäft, **Adlerstrasse 17.**

Bäckerei
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7512 an die Exped. der „Bad Presse" erb. 2.2

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Hoher Nebenverdienst
von monatlich 100—300 Mark

können sich repräsentable Herren, welche in besseren bürgerlichen Kreisen verkehren, durch Einarbeitung in der Lebens- und Aussteuerbranche mit Leichtigkeit verschaffen. Gefl. Anerbieten unter **B. 2030** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7622.2.1

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.
Abteilung f. Stellenvermittlung
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angem.: Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppich- u. Tapetengeschäft 2c.
Gesucht: Lehrling (Photogr. Bedarfsartikel).

Heirats-Gesuch.

Ein Metzgermeister mit schönem, flottgehendem Geschäft, 30 Jahre alt, sucht alsbald passende Lebensgefährtin. Gefl. Offerten unter Nr. 4078a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet.

Beteiligung gesucht.
Tüchtiger Kaufmann, Reisekraft, sucht Beteiligung an lukrativem Fabrik- oder Engros-Geschäft mit ca. 20 000 Mk.
Off. unt. **T. K. 4329** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 7658.2.1

13—17 000 Mark

sind auf I. oder gute II. Hypothek **auszuleihen.** Gesuche befördert die Exp. der „Bad. Pr." unt. Nr. 7511. 2.1

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c. schreibe sofort, streng reell u. diskret, ratenw. Rückz. Gustav Fischer, Lübeck 4. 3257a*

Wer leiht ein Kapital

von **250 Mk.** an anständige Familie zur Gründung eines Geschäfts g. gut. Zins. Offerten unter Nr. B16591 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Wer leiht einem durch Krankheit in der Familie in momentane Verlegenheit gekommenen Mann in sicherer Stellung gegen Sicherheit und guten Zins **100 Mark** auf 6 Monate. Offerten unt Nr. B16662 an die Exped. der „Bad. Presse".

Krankheiten
52,21 behandelt 19243
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Damen finden freundliche **Aufnahme** bei einer Hebamme. Str. Diskr. Auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** 3669a9.6

Ein schwarzer Collie

mit weißen Halsflecken, mit Namen „Mingo" und Zeichen 18 hat sich **verlaufen.** Abzugeben gegen Bel. B16654 **Gottesauerstr. 33a,** III.

Ein Hofhund,

Leonberger Mischling, hellbraun, **entlaufen** am Donnerstag den 10. Mai. Abzugeben **Drogerie Walz,** Kurvenstraße 17. 7587.3.2

Ein gebr., jedoch gut erhaltenes **Fahrrad** mit oder ohne Freilauf u. Rücktrittbremse **zu kaufen gesucht. Waldhornstr. 12,** H. III. B16762

Kassenschrank,

ein kleiner, gut erhaltener, nur gutes Fabrikat, **zu kaufen gesucht.**
Offerten erbitte unter Nr. B16718 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein im Zentrum der Stadt gelegenes, kleineres **Wohnhaus** mit Werkstätte ist wegen anderweitigem Unternehmen sofort billig **zu verkaufen.** Rente prima. Das Haus eignet sich für jedes Geschäft u wäre einem Anfänger günstige Gelegenheit geboten, sich bei geringer Anzahlung sein Geschäft zu gründen. 2.1
Offerten unter Nr. B16687 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pferd-Verkauf.

Hellbraune Stute, Wagenpferd, 10 Jahre alt, gesund und kräftig, ein- und zweispännig, sicher gefahren, wird abgegeben.
Zu erfragen bei der
Hofökonomie-Verwaltung
Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden, Karlsruhe,
Karl-Friedrichstr. 34, Eingang beim Hauptportal. 7637

Bade-Einrichtung!

mit kalter und warmer Douche, und Tücherwärmer, nie gebraucht, unter Garantie billig **zu verkauf.** B16431.2
Amalienstr. 45, 2. St. Stb.

Schreibmaschine

„Blickensderfer", ganz neu, mit Zubehör, zu 150 Mark **zu verkaufen.**
7641 **Kriegstraße 69,** parterre.

Fahrräder,

eine Partie sehr gut erhaltene, hat zu **verkaufen.** B16702
W. Ratzel, Rudolfstr. 19, Werkstatt.

Billig zu verkaufen

2 **eichene Bettstatten** mit hohen Häupt., Rost u. Matratzen, 1 **Schrank, getr. Frauenkleider** u. **Küchengeschirr.** Anzus. 8—6 Uhr. B16761
Luisenstraße 44, 2. St., rechts.

Gebr. Kinderlieg- u. -Sitz- (Sport) Wagen billig abzugeben. B16742.2.1
Liebenstein straße 1, I, links.

Zu verkaufen guterhaltener **Sports-Anzug.** B16731
Amalienstraße 61, Hinterhaus.

Kinderliegwagen,

bereits neu, Mk. 18, zu **verkaufen.**
B16781 **Werderstr. 13,** part.

Der ausnahmsweise Verkauf in den Abteilungen für

Damen- und Kinder-Konfektion

mit **15%** und **10%** Rabatt

endigt Samstag den 19. Mai.

7653

S. Model.

Tennisschuhe

feinstes engl. Fabrikat für Damen, Herren und Kinder grösste Auswahl in allen Preislagen.

Lœw-Hœlzle

Kaiserstr. 187.
Telephon 1785.

Nachdruck verboten.

Allen Freunden, Freundinnen und Bekannten anläßlich meines Wegzuges von Karlsruhe auf diesem Wege ein herzliches **Lebewohl!** B16767
Willy Westermann.

Ein zweisitz. **Kindersportwagen** wird **zu kaufen gesucht.** B16775 **Wilhelmstr. 39,** 2. Stock.

Stellen finden

Junger Bautechniker

für **Bureau gesucht.** Beschäftigungsdauer 2—3 Monate. Eintritt sofort. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die 4230a
Bauleitung für die **Wasserheilanst. Marienheim-Erlenbad** in **Obersasbach** (Baden). 2.1

Buchhalter-Gesuch.

Für ein größeres Zimmergeschäft wird ein tüchtiger Buchhalter, welcher im Ausmessen und Rechnungsaufstellung bewandert ist, sofort oder 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7562 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Reisender gesucht.

Junger Mann, Anfang der 20er Jahre, der Wein- oder Spirituosen-Branche per sofort für Reise gesucht. Offerten unter Nr. 4215a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Offene Commisstelle.

Ich **suche** per **sofort** einen angehenden **Commis** der Kolonialwarenbranche, **flotten Verkäufer.** Gefl. Offerten sind unter Beifügung der Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung unter Nr. 7634 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Mehrere geübte

Schreiner

für dauernd, zum Anfertigen von Kunststein-Modellen (auch Möbelschreiner) zum sofortigen Eintritt, bei hohem Lohn, gesucht. 4186a.5.3
Heganer Steinwarenfabrik (A. Pfund) Engen (Baden).

Hausbursche,

der auch mit Pferden umzugehen versteht, gesucht. 4170a.2.2
Anton Bopp, Kolonialwaren, Bruchsal.

Die
Leipziger Großbuchbindereien
suchen für dauernde Beschäftigung

Buchbinder-Gehilfen

sowie

männliche u. weibliche Hilfsarbeiter

für alle Abteilungen ihrer Betriebe.

Die in Leipzig üblichen Tarifslöhne sind bis zu **25% höher** als die außerhalb Berlin, Stuttgart und Leipzig gezahlten und werden trotzdem auch **in Zukunft weiter bezahlt.** Antritt sofort. Bewerber wollen sich vormittags von 8—10 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, an die Geschäftsstelle des unterz. Verbandes wenden. 4226a.2.1

Verband Deutscher Buchbinderei-Besitzer,
Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1.

Packer,

welche nachweislich schon gepackt haben, per sofort gesucht.
7615.2.2 **Adolf Speck, Humboldtstr. 27.**

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Detailreisender

der Manufakturwarenbranche nicht unter 25 Jahren, der schon mit Erfolg in Baden gereist hat, findet für eingeführte Touren per 1. Juli Stellung. Offerten unt. **4234a** an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtige Maler- und Anstreichergehilfen

finden sofort dauernde Beschäftigung.
Christian Köhn, Malermeister.
764 Georg Friedrichstr. 21. 92.1

Gesucht

zum **1. Juni** für eine Apotheke, nahe Karlsruhe, bei hohem Lohn ein

Hausbursche

im Alter von 16—18 Jahren.
Offerten befördert unter Nr. **4223a** die Expedition der „Bad. Presse."

Tüchtige Blechner

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit auf sofort oder später gesucht. 4151a.3.1
Gebrüder Staiger,
St. Georgen i. Schwarzwald.

Tüchtiger, selbständiger

Bauschlosser

gesetzten Alters, für Reparatur-Arbeiten, bei gut bezahlter, dauernder Stellung, **gesucht.** 7531.3.3
Wilh. Weiss,
Erbprinzenstr. 24.

Zuschläger

per sofort für dauernde Arbeit **gesucht.**
Fischer & Kiefer,
Apparate- u. Zentralheizungsanlagen,
Karlsruhe. 7642

Ein junger kräftiger **Bursche** kann sogleich eintreten.
B16570.2.2 **Rheinstr. 23, Mühlburg.**

Hausbursche im Alter v. 18 Jahren per sogleich **gesucht.** Kost im Haus. **Waldstr. 45,** i. Laden. B16280

Verkäuferin gesucht,

tüchtig und gewandt, zur Führung einer Filiale der Kolonial- u. Delikatessenbranche. B16578.2.2
Offerten unter E. F. 100 postlagernd nach Heidelberg, Postamt Grabengasse.

Ich **suche** für meine **Registratur-** u. sonstige **Bureauarbeiten** ein

jüngeres Fräulein.

Solche, welche schon gleiche Stelle bekleideten, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des Eintritts unter Nr. B16502 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 3.3

Fräulein, **tüchtig in allen** Kontorarbeiten und im **Maschinenschreiben** sofort **gesucht.** 7620
Paul Bräuer,
Schreibmaschinen-Spezialgeschäft,
Amalienstr. 27.

Wirtschafterin.

Solides, gesetztes Fräulein, auch Frau ohne Anhang, gewandt im Servieren, zur selbständigen Führung eines **„Wald-Café"** gesucht.
Off. u. **„Schwarzwald 4180a"** an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Aufwärterin

gesucht für ein Zahnatelier bei leichter Arbeit von 8—1 u. 2—6 Uhr, event. freie Wohnung. Offerten unter Nr. B16648 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht

per sofort oder 1. Juni ein solides, besseres

Mädchen.

zur Führung einer guten

Hotel-Bierstube.

Auch Mädchen, die noch nicht serviert haben, können sich melden.
Offerten mit Photographie nebst Referenzen und Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4201a übernimmt die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Zum 1. oder 15. Juni werden eine ganz selbständige

Köchin

und ein perfektes B16652.2.2
Zimmermädchen gesucht.
Zu erfragen **Kriegstraße 51.**

Hotelzimmermädchen

sowie

Hausmädchen gesucht.
Hotel Germania, Karlsruhe.
Persönl. vorstellen oder Zeugnisabschriften einsenden. 7640.3.1

Zimmermädchen

per **sofort gesucht,** welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. 7636
2.1 **Schloss-Hotel.**

Ein Zimmermädchen,

welches gut servieren kann, und ein tüchtiges **Spülmädchen** können auf 1. Juni eintreten. B16566.2.2
Hotel Darmstädter Hof,
Kreuzstraße 2.

Suche für meine Kinder ein braves, zuverlässiges

Mädchen

aus guter Familie. Angebote mit Zeugnissen und Photographie sind zu richten an Prof. **J. Metzger, Heidelberg.** 4169a.3.3

Auf 15. Juni ein fleißiges zuverlässiges 7657.2.1

Mädchen gesucht.

Amalienstraße 77, 1. Stock.

Kräftige, zuverlässige

Mädchen

finden sofort **Stellung** als

Krankenwärterinnen.

Vorbildung in Krankenpflege nicht verlangt. Anfangslohn 25 Mk. pro Monat, steigend bis 50 Mk., Dienstkleider, Prämien für Nachtwachen. Näheres 4175a3.3
Universitäts-Irrenklinik Heidelberg.

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Gesucht für sofort ein **tüchtiges Mädchen,** das sich auch in der bürgerlichen Küche ausbilden kann. 2.2
B16793 Kaiserpassage 15, Laden.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** von 17—18 Jahren, sofort oder bis 1. Juni **gesucht.** B16682.3.2
Zähringerstr. 76, 1. St.

Reinliches Mädchen

sucht Monatsstelle. B16728
Zu erfragen **Göthestr. 43,** 4. St.

1 junges, williges Mädchen für häusliche Arbeiten **sofort gesucht.** 7579.2.2
Näheres Philippstr. 19, Vdh. part.

Ein einf. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. oder 15. Juni **gesucht.** Näh. Schützenstr. 42, 2. St. B16593.3

4219a **Tüchtige** 2.2

Büglerinnen

bei hohem Lohn sofort **gesucht.**
Färberei und chem. Waschanstalt
Friedr. Thomas
Lichtenthal, Baden-Baden.

Nähmädchen sofort gesucht.
B16737.2.1 **Körnerstr. 25,** 3. St.

Monatsfrau-Gesuch.

Pünktliche, reinliche Frau für drei Nachmittagsstunden gesucht. B16769
Akademiestraße 24, 1. Stock.

Saubere, ehrliche **Putzfrau** gesucht für Samstags nachmittag einige Stunden. 7651
Weltzienstr. 22, III. I.

Kaufm. Lehrstelle.

Für mein **Fabrikbureau suche** ich einen Lehrling gegen sofortige Vergütung. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Kaufmannschaft gründlich zu erlernen. Offerten sind unter Nr. B16501 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Zahntechnik.

Bei approb. Zahnarzt kann **junger Mann** die gesamte Technik gründlich **erlernen.**
Off. unter Nr. B16684 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen

Strebsamer, selbständiger 4.2

Bautechniker,

guter Konstrukteur u. Statiker, **sucht** per 1. Juli oder früher dauernde **Stellung.** Gefl. Off. u. Nr. B16284 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Chauffeur,

sicherer Fahrer, gelernter **Mechaniker,** welcher sämtliche Reparaturen ausführen kann, **sucht** per sofort **Stellung.**
Gefl. Offerten unter Nr. 4241a an die Expedition der „Bad. Presse".

Stelle gesucht für junges, besseres **Mädchen** auf 1. Juli oder später in bess. Haus zu größ. Kindern und für die Zimmer, event. auch in Feinbäckerei od. Konditorei. Näheres B16741.2.1
Liebensteinstraße 1, I, links.

Zu vermiethen:

Bäckerei

in verkehrsreicher Amts- u. Garnisonsstadt (bei Karlsruhe), gut gehende, aufs beste eingerichtet (Kunstofen), sofort **billig zu vermieten.**
Offerten unter Nr. B16535 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Große 3 Zimmerwohnung

modern eingerichtet, **in herrschaftlichem Hause,** ist **an ruhige, bessere Familie** auf 1. Juni oder 1. Juli im Neubau **Wendtstraße 7** zu vermieten. Näheres im Baubureau **Marienstraße 63.** 7349.3.2

Herrschafts-Wohnung.

Sehr schöne **Wohnung** von 6 Zimmern im 2. Stock der Sophienstraße, zunächst der Haltestelle der städt. Straßenbahn, Verhältnisse halber zu 1000 Mk. jährl. Miete sofort oder später zu **vermieten.** Reflekt. belieben ihre Adr. unter Nr. B16437 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug. 3.3

Schöne 3 Zimmerwohnungen,

eine im **4. Stock,** Vorderhaus, und **eine** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Kloset, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende, einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus. B16610.3.3

Oststadt.

Georg Friedrichstr. 22, Eckhaus ist im 4. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 4 auf die Straße gehenden Zimmern mit Balkon, Mansarde u. sämtl. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Ebendaselbst ist eine **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten.
Näheres 5. Stock. B16292.2.2

Wohnung zu vermieten

Gerwigstraße 52 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 4. Stock mit allem Zubeh. sof. od. auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. Gerwigstr. **48,** i. Laden. B16[illegible]

Mansardenwohnung,

III. Stock, 3 Zimmer, Küche zu Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
7273* **Belfortstr. 7,** II. Stock.

Sehr schöne **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Zubehör, Spülklosett im Abschluß, auf 1. Juli zu vermieten. B16451.2.2
Näheres Melanchthonstr. 1, 2. St. r.

Durlacherstr. 58 ist eine neu hergerichtete **3 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B15782.4.1

Luisenstr. 93, Stb., ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. August zu vermiet. Näh. 2. St., Vdh. B16779

Rudolfstraße 6 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. part. B16521.2.2

Rudolfstraße 25 ist eine **Seitenbauwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, großer Hof, auf 1. Juni od. spät. zu vermieten. Preis 200 Mk. B16778

Schützenstr. 91 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten. B16562.2.2
Näheres im 3. Stock.

Veilchenstr. 17 schöne **Seitenbau-Wohnung** v. 2 Zimm., Küche u. Keller sofort od. spät. zu vermietern. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B16733.2.1

Möbl. Zimmer zu vermieten.

B16727 **Amalienstr. 17,** 2 Tr.

Adlerstr. 41, 2. St. links, ist ein schön., gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B16704.2.2

Amalienstr. 7, Seitenbau, 4. St. l., ist ein helles, **möbliert.,** freundl. **Zimmer** zu vermieten. B16721

Gartenstr. 64, im 2. Stock, ist auf 1. Juni ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B16766.2.1

Gartenstraße 66, parterre, sind zwei gut möblierte **Zimmer** mit besonderem Eingang zu vermieten. B[illegible]

Hirschstraße 47, 2. Stock ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B16730

Kaiserstr. 33, Hth., 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an ein anständiges Fräulein od. Herrn sofort oder 1. Juni zu verm. B16768.2.1

Karl-Wilhelmstr. 28, part. r., Nähe Hochschule, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht sofort zu vermieten. B16758

Marienstr. 1, III, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang an einen bess. Herrn sofort zu vermieten. B16752

Mathystr. 10, 1 Tr. lks., sind 1—2 sehr schöne, unmöbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis einzeln oder zus. mit od. ohne Pension zu vermieten. B16744

Morgenstr 9, 2. Stock rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B16748

Viktoriastr. 18, IV. ist ein freundlich **möbl. Zimmer** sofort zu **vermieten.** B16749

Zu miethen gesucht

2 Zimmerwohnung im Vorderhaus von kl. Familie p. 1. Juli **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 11,** Hth., III. B[illegible]

2—3 gut möbl. Zimmer

in zentraler Lage (Weststadt) zu **vermieten.** Gefl. Off. unt. Nr. B16755 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann sucht Pension bei israel. Familie.
Offerten mit Preisang. unter Nr. B16720 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Herr sucht **einfach möbliert. Zimmer.** Offerten — ob mit oder ohne Kaffee — unter B16774 an die Exped. der „Bad. Presse".